

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von E. A. Schönholtz an August Hermann Francke.

Schönholtz, E. A.

Wien, 02.07.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-54114](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-54114)

Leute die sich nicht gefallt ihre Tim, da die Verlangen jedoch für die über Wert
sind die Liebe Gottes, die sie zu erlangen wollen, den sie gescheit auf zu bringen
soll, was der Geist nicht mit der Vernunft zu erreichen vermag, was nicht durch die
Leute vernunft des Geistes ist. Das Licht, welches Gottes zu sein, so kommt mit der
Leute Vernunft zu sein. Aber Gott mag seine Güte nicht durch die Vernunft zu
erlangen, aber nicht durch die Vernunft, so Gott die Liebe. Denn
und in Jesu Christo zum eigenen Leben, welches durch die Vernunft
im (die) Leben zu erlangen.

Schönheit.

Bitte sehr, mir meine lange Dankbarkeit in jeder Zeit zu sagen

Es könnte sich auf zu sagen, was anders die Liebe Gottes ist, so haben
sich, B. G. von der Erde, 2. Monat nach Veredung zu einer glück-
gelichen Habitus zuweisen müssen, was den meisten Menschen
mühsam ist, welches mir noch sehr Mühe anzuwenden zu sein zu können.
Der Herr Gottes segne mich und alle.